



Seite 2

Pokerräuber gefasst

Seite 3

Nicht so lange zur Armee

Seite 4

Werdet Buchkind!

Am Mittwoch wurde im Deutschen Bundestag heftig diskutiert. Deutsche Politiker trafen sich zu einer Generaldebatte. Dabei redeten sie über die Arbeit der deutschen Regierung. Viele Politiker finden: Die deutsche Regierung macht ihre Sache gar nicht gut.



Angela Merkel muss viel Kritik einstecken.

Astronauten kehren zurück

Alles ist gut gegangen! Die Astronauten Maxim Surajew und Jeffrey Williams (spricht: Dscheffrej Willjams) sind sicher auf die Erde zurückgekehrt. Sie landeten am Donnerstag mit ihrem Raumschiff in Kasachstan. Das liegt in Asien. Die beiden waren fast ein halbes Jahr in der Internationalen Raumstation ISS (spricht: Ei Es Es) im All. Dort haben sie gearbeitet. An der ISS bauen mehrere Länder. Die Station ist noch nicht fertig. Neben den USA und Russland machen auch europäische Länder mit, zum Beispiel Deutschland, Frankreich, Belgien oder Italien. Zurzeit sind nun noch drei Astronauten in der ISS. Am 2. April werden wieder welche ins All fliegen.

Politiker teilen aus

Bestimmt habt ihr euch schon mal mit Freunden oder Geschwistern gestritten: Obwohl man sich sonst gut versteht, geht das manchmal ganz schnell. Auch bei den deutschen Politikern ist das so. Am Mittwoch haben sie sich im Bundestag getroffen. Dabei musste die deutsche Bundeskanzlerin viel Kritik einstecken.

Viele Politiker finden die Arbeit der Regierung nicht gut. Am Mittwoch meckerten sie bei der Generaldebatte über die Arbeit der Kanzlerin und ihrer Minister.

setze einhält. Sie sagen auch, was die Regierung ihrer Meinung nach besser machen könnte.

Die Generaldebatte findet regelmäßig statt. Sie soll dafür sorgen, dass alle in der Politik gut arbeiten. Bei den Debatten können sie sagen, wenn etwas nicht gut läuft. Eine Debatte ist ein Streitgespräch. Der Bundestag ist das deutsche Parlament. Dort arbeiten mehrere Parteien zusammen. Parteien, die nicht in der Regierung sind, gehören zur Opposition. Parteien in der Opposition passen auf, dass die Regierung bei ihrer Arbeit die Ge-

Die deutsche Bundeskanzlerin hat ihre Arbeit verteidigt. Sie sagte zum Beispiel, dass Deutschland viele Schulden machen muss, um die Wirtschaftskrise zu überstehen. Der Staat gibt viel Geld aus, um die Firmen zu unterstützen und damit Jobs zu retten. In den nächsten Jahren aber soll der Staat stark sparen. Dann soll er sich nicht wieder so viel Geld bei der Bank leihen. Wie viel Geld der Staat in diesem Jahr ausgeben wird, entscheiden die Politiker diese Woche im Bundestag.

Sie heißt Angela Merkel und ist die Chefin der Regierung. Gemeinsam mit den Ministern entscheidet sie, was für Deutschland wichtig ist. Die Regierung arbeitet zurzeit an neuen Gesetzen und spricht darüber, wie viel Geld der Staat ausgeben kann.

Euro-Länder wollen helfen

Das Land Griechenland hat große Geldprobleme. Es droht sogar Pleite zu gehen. Bereits in einer der letzten Galaxo-Ausgaben haben wir darüber berichtet. Jetzt haben die Euro-Länder entschieden, dass sie Griechenland notfalls helfen wollen.

Zurzeit berichten Journalisten in Zeitungen oft über das Land. Denn die Griechen haben Probleme mit dem Geld. Ihr Staat hat in den vergangenen Jahren viel mehr Geld ausgegeben, als er hat. Deswegen muss das Land jetzt besonders hart sparen. Trotzdem machen sich viele Länder in Europa Sorgen, dass das nicht reicht. In den Ländern zahlen die Menschen genauso wie die Griechen mit dem Euro. Die Euro-Länder haben nun gesagt, dass sie Griechenland notfalls helfen wollen, damit der Staat nicht pleitegeht. Sie wollen Griechenland dann zum Beispiel Geld leihen.

Mannomann . . .

... in Magdeburgs Innenstadt darf doch auf den Straßen Alkohol getrunken werden!

In Magdeburg gab es seit über einem Jahr eine Regel: Auf den Straßen der Innenstadt war es verboten, Alkohol zu trinken. Ein Gericht entschied jetzt aber, dass diese Regel nicht gelten darf. Es war das Oberverwaltungsgericht. Ein Imbissbesitzer hatte geklagt. Er fand die Regel zu streng.

Die Idee hinter der Regel ist, dass Leute, die auf der Straße Alkohol trinken, oft Ärger machen. Sie sind zum Beispiel häufig laut und räumen ihren



Fotos (2): Archiv/ dpa

Müll nicht weg. Manchmal werden sie auch aggressiv und greifen andere Menschen an.

Das Gericht sagte unter anderem, dass die Regel nicht ganz klar sei. Die Bürger konnten nicht genau unterscheiden, was erlaubt ist und was nicht. Außerdem müssen die Leute, die Ärger machen, den Alkohol ja nicht auf der Straße trinken. Deshalb nütze die Regel nicht viel.

Leser gefragt



Madlin Wäsch

9 Jahre Annaburg

Was macht dir viel Spaß?

Fahrrad fahren.

Was würdest du gern können?

Gute Dinge hexen.

Was würdest du mit ganz viel Geld machen?

Mir eine Villa kaufen mit Pool und Rutsche.

Was ist dein Traumberuf?

Weiß ich noch nicht.

Was ärgert dich an Erwachsenen?

Dass sie meine Probleme manchmal nicht verstehen.

Wer ist dein Vorbild?

Meine Familie.

Worauf bist du stolz?

Auf meine guten Zensuren.

Was ist dein Lieblingstier?

Meerschweinchen, Pferd.

Was würdest du als Chef von Deutschland anders machen?

Ich würde nichts anders machen.

Was gefällt dir an Galaxo?

Leser gefragt und Mannomann.

Was könnte Galaxo noch besser machen?

Mehr Seiten.



Die Biene nimmt Nektar und Pollen der Blüte auf.

Foto: dpa

Bienen fangen ihre Arbeit an

Die ersten warmen Sonnenstrahlen haben diese Honigbiene aus dem Bienenstock gelockt. Sie sammelt nun Nektar und Pollen aus den Blüten der Blumen, um im Bienenstock süßen Honig zu produzieren. Außerdem übertragen die Bienen bei dieser Arbeit die Pollen von Blüte zu Blüte. Durch diese Bestäubung können dann Früchte wachsen.

Pokerräuber gefasst

Vor etwa zwei Wochen haben vier Räuber in Berlin ein Pokerturnier überfallen. Sie klauten fast 250 000 Euro Preisgeld. Jetzt hat sich einer von ihnen von selbst bei der Polizei gemeldet und zugegeben, dass er bei dem Überfall mitgemacht hat. Er wurde festgenommen. Außerdem hat er die Namen seiner drei Komplizen verraten. Die Täter sind zwischen 19 und 21 Jahre alt und leben in Berlin. Ein weiterer wurde auch schon geschnappt.

Das Pokerturnier fand in einem Hotel statt. Jeder, der dort mitspielen wollte, musste ein hohes Startgeld zahlen. Deshalb war viel Bargeld in dem Hotel. Die vier Männer wollten das ausnutzen. Sie stürmten hinein und rissen das Geld an sich. Dabei

konnte ein Wachmann aber einen der Täter festhalten und ihm einen großen Teil der Beute wegnehmen. Dieser Täter trug keine Handschuhe und seine Augen waren auf vielen Zeitungsfotos



In dieser Hotelhalle passierte der Überfall.

Foto: dpa

gut zu erkennen. Er stellte sich jetzt der Polizei.

Die Polizei war ihm aber sowieso schon auf der Spur. Denn: Auf ihrer Flucht waren die Räuber nach dem Überfall in einem Auto davongefahren. Ein Zeuge konnte sich das Kennzeichen merken. Dieses Auto war auf den Täter zugelassen, der sich jetzt gestellt hat. Die Polizei hatte ihn seit dem Überfall beobachtet.

Nach seinem Geständnis stürmte die Polizei in die Wohnungen der anderen Täter. Die waren aber nicht zu Hause. Die fehlenden zwei Täter wurden bis zum Redaktionsschluss von Galaxo nicht geschnappt. Es wurden Fotos von ihnen veröffentlicht. Wer weiß, wo die Männer sind, soll sich bei der Polizei melden.

Die Zahl der Woche:

222 Beschwerden gingen bisher bei der neuen Beschwerdestelle der Polizei von Sachsen-Anhalt an. Dort kann man sich mit allem melden, was einen an der Polizei stört. Die meisten Beschwerden gibt es über Fehler bei der Aufnahme von Anzeigen und darüber, dass die Polizei manchmal lange braucht, wenn sie gerufen wird. Beschwerden können sich Bürger, aber auch Polizisten selbst.



Schnell schlau . . .

+++ Schulranzen +++

Ist euer Schulranzen sehr schwer? Experten empfehlen, das Gewicht immer mal wieder zu kontrollieren. Denn ein Ranzen darf nicht zu schwer sein. Trägt man zu viel auf dem Rücken, können sich die Muskeln verspannen und man kann davon Schmerzen bekommen. Es gibt dafür eine Faustregel: Ein Ranzen darf zehn bis 15 Prozent des Körpergewichts wiegen. Wenn ein Kind 20 Kilogramm schwer ist, darf sein Ranzen also höchstens zwei bis drei Kilo auf die Waage bringen.

Ist das Kind 40 Kilo schwer, darf sein Ranzen vier bis höchstens sechs Kilo an Gewicht haben.

+++ Mehr Wald +++

Viele Menschen gehen gerne im Wald spazieren. Dort ist die Luft gut, und es gibt viele Tiere. Experten sagen nun: Die Waldfläche in Deutschland ist größer geworden. Es gibt immer mehr Wald. Teilen wir Deutschland in drei gleich große Teile, so ist etwa ein Teil komplett mit Wald bedeckt, sagen die Forscher. Das in unserem Land

viele Bäume wachsen, ist wichtig. Sie liefern uns zum Beispiel Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen.

+++ Fußball +++

Mark van Bommel wird auch in der nächsten Bundesliga-Saison für den FC Bayern München kicken. Der Fußballer hat seinen Vertrag verlängert. Bis zum 30. Juni 2011 kann er nun in München trainieren. Mark van Bommel ist der Kapitän des FC Bayern. Seit dem Jahr 2006 spielt der Niederländer bei dem Verein.

Unser Thema: Wehrdienst

Auf dieser Seite erfahrt ihr, dass der Wehrdienst ab Oktober verkürzt werden soll: von bisher neun Monate auf nur noch sechs Monate. Das bedeutet, dass auch der Zivildienst kürzer wird.



Karl-Theodor zu Guttenberg

Fotos (3): Archiv

Nur sechs Monate

Nach der Schule gehen viele junge Männer zur Bundeswehr. Dort lernen sie, was ein Soldat können muss. Das nennt man Wehrdienst. Dieser soll nun verkürzt werden. Ab Oktober sollen Jungen nur noch sechs statt neun Monate in den Kasernen arbeiten müssen.

Zur Bundeswehr müssen in Deutschland junge Männer ab 18 Jahren gehen. Neun Monate müssen sie dort zurzeit noch lernen, was ein Soldat können muss. Manche bleiben auch freiwillig länger. Sie wollen von Beruf Soldat werden und bei der Bundeswehr arbeiten.

Ab Oktober sollen die jungen Männer nicht mehr so lange Wehrdienst machen müssen. Sechs statt neun Monate sollen sie zur Bundeswehr gehen. Dass die Wehrdienstzeit verkürzt werden soll, ist schon länger geplant. Der deutsche Verteidigungsminister aber will nun, dass die neue Regel schon ab

Oktober gilt. Der Verteidigungsminister heißt Karl-Theodor zu Guttenberg. Er ist für die deutschen Soldaten zuständig.

Wenn junge Männer nicht mit Waffen arbeiten wollen, können sie einen Ersatzdienst machen. Der Zivildienst ist so ein Ersatz. Die jungen Männer helfen dann zum Beispiel in Kindergärten oder Krankenhäusern. Sie ma-

chen das solange, wie sie zur Bundeswehr müssten.

Eigentlich sollte der Wehrdienst erst zum 1. Januar 2011 um drei Monate verkürzt werden. Nun soll die neue Regelung schon früher kommen. Vorher aber müssen noch einige Dinge besprochen werden, denn der Zivildienst ist auch von den Plänen betroffen.



Hier wird kontrolliert, ob die Uniformen richtig sitzen.

Bundeswehr

Die Bundeswehr ist die deutsche Armee. Die Soldaten dieser Armee sollen Deutschland verteidigen, falls unser Land einmal angegriffen wird. Damit möglichst viele Bürger im Land wissen, wie man sich in so einem Fall verhalten müsste, gibt es den Wehrdienst. Dort lernen viele junge Männer, was ein Soldat können muss. Sie lernen zum Beispiel, wie man schießt oder sich im Wald gut verstecken kann.

Seit es die Bundeswehr gibt, ist Deutschland aber noch nie angegriffen worden. Deutschland ist mit vielen Ländern gut befreundet. Viele Soldaten der Bundeswehr arbeiten außerdem in anderen Ländern, in denen Menschen nicht sicher leben können, zum Beispiel in Afghanistan.

Zivildienst

Der Zivildienst ist ein Ersatz für den Wehrdienst in der Bundeswehr. Er ist für alle gedacht, die nicht mit Waffen zu tun haben wollen, weil sie Waffen nicht gut finden. Man nennt die Männer, die Zivildienst machen, abgekürzt auch „Zivi“. Das Wort „Zivil“ kommt vom lateinischen Wort für „Bürger“. Mit dem Zivildienst kann man anderen Bürgern helfen, zum Beispiel in der Pflege von alten Menschen oder im Krankenhaus.



Galaktikus erklärt: Probleme mit kürzerem Zivildienst

Wenn der Wehrdienst kürzer wird, wird auch der Zivildienst kürzer. Das finden viele Organisationen, die häufig mit Zivis arbeiten, nicht gut. Sie haben vor allem Sorge, dass es schon im Oktober losgehen soll mit dem kürzeren Dienst. Sie befürchten, dass bis dahin keine gute Lösung für den Zivildienst gefunden werden kann. Von Minister Karl-Theodor zu Gutten-

berg fordern sie Hilfe bei diesem Problem.

Die Organisationen fordern zum Beispiel, dass Zivis die Möglichkeit bekommen, ihren Dienst zu verlängern. Sie könnten dann freiwillig länger als sechs Monate in ihrer Einsatzstelle bleiben. Nur mit Möglichkeiten wie dieser soll es weiterhin ausreichend Zivildienststellen geben

können. Das ist wichtig, denn: Wenn Stellen wegfallen, wäre das schlecht für die jungen



Hilfe für ältere Menschen

Männer, die lieber Zivildienst statt Wehrdienst machen wollen.

Außerdem werden den Organisationen viele Helfer fehlen, wenn der Zivildienst kürzer wird. Das schadet letztendlich vor allem den Menschen, denen die Zivis helfen. Das sind meist ältere Menschen, Behinderte oder Kinder.

Bücherwürmer und Leseratten treffen sich an diesem Wochenende auf der Leipziger Buchmesse. Dort stellt sich auch der Verein „Buchkinder Leipzig e.V.“ vor. Er organisiert Buch- und Schreibwerkstätten für Kinder.



Hier entsteht ein Buch.

Foto: Falk Wenzel

Werdet Buchkind!

Auf der Buchmesse in Leipzig dreht sich alles rund ums Lesen. Hunderte Verlage und Autoren stellen ihre neuesten Geschichten und Bücher vor. Auch der Verein „Buchkinder Leipzig e.V.“ ist auf der Messe dabei. Das Besondere an seinen Büchern: Sie werden von Kindern selbst gemacht.

Seit neun Jahren organisiert der Verein „Buchkinder Leipzig e.V.“ Buch- und Schreibwerkstätten für Kinder. Dabei können Jungs und Mädchen aus ihren Geschichten eigene Bücher entwickeln. Mit anderen Kindern diskutieren sie ihre Ideen, schreiben sie auf und entwerfen sogar eigene Zeichnungen dazu. Am Ende entsteht ein richtiges selbstgedrucktes Buch. Das kann man sogar kaufen.

Auf der Leipziger Buchmesse, in Halle 2 (Stand L 201), stellt sich der Verein „Buchkinder Leipzig

e.V.“ bis Sonntag für euch vor. Ihr könnt dort alles über seine Seminare und Workshops (sprich: Wörkschopps) erfahren. Außerdem könnt ihr in den vielen Büchern schmökern, die andere Kinder gemacht haben. In einer kleinen Druckwerkstatt könnt ihr



Der Stand der Buchkinder auf der Leipziger Messe. Foto: Laura Därr

auch gleich selbst ausprobieren, wie man ein Buch herstellt.

Seid ihr neugierig geworden und wollt vielleicht selbst ein Buchkind werden? Das geht nicht nur auf der Buchmesse in Leipzig. Auch in Halle gibt es zum Beispiel im Krokoseum der Franckeschen Stiftungen eine Buchkinderwerkstatt.

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat könnt ihr dort von 16 bis 18 Uhr eigene Geschichten schreiben, malen, lesen, drucken und vieles mehr. Schaut doch einfach mal im Krokoseum vorbei!

i *Das Angebot der Buchkinderwerkstatt im Krokoseum (Franckeplatz 1, 06110 Halle) ist kostenfrei. Jeder der möchte, kann mitmachen. Einfach telefonisch anmelden unter: 0345/2127575.*

Wo ist was los?



Silstedt

In Silstedt bei Wernigerode öffnet am Sonntag der Museumshof „Ernst Koch“ seine Türen. Dort könnt ihr mit eurer Familie einen schönen Tag verbringen, zum Beispiel beim Nachmittagskaffee mit Musik und Zuckerkuchen. Auf dem 250 Jahre alten Bauernhof wird gezeigt, wie die Menschen früher im Harz auf dem Land gelebt und gearbeitet haben.

Sonntag, 21. März, 10 bis 18 Uhr, Museumshof, Am Plan 4a, 38855 Wernigerode/ Silstedt

Halle

Die Teams der Halle Lions (sprich: Leiens) spielen sehr erfolgreich Basketball. In der neuen Bundesliga des Sports dürfen jetzt auch alle unter 16 Jahren starten. Das ist das Team der Halle Junior-Lions. Am Sonntag könnt ihr sie in Halle spielen sehen. Sie treten in der Sporthalle „Burgstraße“ gegen das Team BSG Ludwigsburg an.

Sonntag, 21. März, ab 14 Uhr, Sporthalle „Burgstraße“



Buchtip

Der Schlunz muss kämpfen

In diesem Buch findet der Schlunz endlich heraus, woher er kommt! Doch die Lösung dieses Rätsels ist voller Tücken. Und der Schlunz muss nun ganz schön kämpfen, bevor klar ist, wie es nun eigentlich mit ihm weitergehen wird. Denn da sind zum Beispiel seine Verfolgerin im Audi und die anderen düsteren Schatten seiner Vergangenheit . . .



„Der Schlunz und das letzte Geheimnis“ (Harry Voß), Scm R. Brockhaus, 12,95 Euro



Buchtip

Hier sind keine Brüder erlaubt

Der Kichererbsen-Club hat es nicht leicht! Keiner nimmt Emily und ihre Freundinnen Cosima und Pim so richtig ernst. Vor allem ihre kleinen frechen Brüder sind echte Nervensägen. Doch dann passiert etwas Unglaubliches: Sie können die Jungs in Mistkäfer verwandeln. Denn aus den Kichererbsen werden plötzlich Kicherhexen.



„No Jungs! Kicherhexen-Club 01: 1, 2, 3, es beginnt die Hexerei!“ (Thomas C. Brezina), Schneiderbuch, 7,95 Euro

Galaxo

Ausgabe 309
19./ 20. März 2010

Wenn ihr uns etwas zu eurer Zeitung oder zu den Themen sagen möchtet, ruft an, schreibt uns!

E-Mail: galaxo@mz-web.de
Post: MZ, Galaxo, 06075 Halle
Telefon: 03 45/5 65 42 80

Galaxo abonnieren könnt ihr unter:
Telefon: 0 18 02/05 05 00
(0,06 A/Anruf aus dem dt. Festnetz)
Internet: www.mz-web.de/galaxo

Verlag und Redaktion:
Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG,
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Druck: AROPRINT
Druck- und Verlagshaus GmbH,
Hallesche Landstraße 111,
06406 Bernburg

Verantwortliche Redakteure:
Jörg Biallas, Hajo Krämer

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

